

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
Teil I: Die Strafmündigkeitsgrenze	21
A. Deutschland	21
1) Einführung	21
2) Historische Entwicklung	23
a) Die Frühzeit.....	23
b) Die Regelungen des Römischen Rechts.....	23
c) Das Mittelalter.....	24
d) Die Regelungen der Constitutio Criminalis Carolina.....	25
e) Die deutsche Partikularstrafgesetzgebung des 19. Jahrhunderts.....	26
f) Die Regelungen des Reichsstrafgesetzbuches von 1871.....	28
g) Die Jugendgerichtsbewegung.....	29
h) Das Jugendgerichtsgesetz von 1923	30
i) Der Zeitraum bis zum Ende des Nationalsozialismus 1945	31
j) Der Zeitraum nach 1945.....	33
3) Geltende Rechtslage	34
a) Anwendungsbereich des Jugendgerichtsgesetzes (JGG).....	34
b) Absolute und relative Strafmündigkeit	35
c) Die Systematik des § 3 JGG	37
d) Die einzelnen Merkmale der Verantwortlichkeit	38
aa) Die geistige und sittliche Reife	38
bb) Die Einsichtsfähigkeit	41
cc) Die Steuerungsfähigkeit.....	42
dd) „Zur Zeit der Tat“.....	44
e) Verfahren zur Ermittlung des Entwicklungsstandes.....	45
f) Verhältnis zu § 20 StGB	46
g) § 3 JGG in der Praxis	49
4) Reformbestrebungen	51
a) Einführung	51
b) Heraufsetzung der Altersgrenze	51
aa) Pauschale Heraufsetzung der Strafmündigkeitsgrenze auf 16 Jahre	51
bb) Unterscheidung zwischen Strafmündigkeit und „Bestrafungsmündigkeit“	55
b) Herabsetzung der Altersgrenze.....	56

aa) Genereller Verzicht auf eine Strafmündigkeitsgrenze	57
bb) Pauschale Herabsetzung auf 12 Jahre	58
cc) Stärkung der familiengerichtlichen Kompetenzen	63
dd) Herabsetzung unter Einschränkung auf der Rechtsfolgenseite ..	67
ee) Herabsetzung nur für bestimmte Delikte bzw. Tätergruppen	68
c) Beibehaltung der geltenden Strafmündigkeitsgrenze unter Neuformulierung des § 3 JGG	70
5) Ausblick/Stellungnahme	72
B. Österreich	75
1) Einführung	75
2) Historische Entwicklung	76
a) Die einzelnen Landgerichtsordnungen des 15. und 16. Jahrhunderts	76
b) Die Constitutio Criminalis Theresiana	77
c) Das Strafgesetz von 1852	78
d) Das Jugendgerichtsgesetz von 1928	79
e) Die Zeit des Nationalsozialismus und das Reichsjugendgesetz von 1943	82
f) Die Entwicklung bis zum öJGG von 1988	82
g) Das österreichische Jugendgerichtsgesetz von 1988	83
3) Geltende Rechtslage	85
a) Die Strafausschließungsgründe des § 4 Abs. 2 öJGG	85
aa) § 4 Abs. 2 Z 1 öJGG	85
bb) § 4 Abs. 2 Z 2 öJGG	86
b) Die Modifikation der Strafraumen nach § 5 öJGG	87
c) Das Sanktionensystem	88
d) Zusammenfassung	90
4.) Reformbestrebungen	92
a) Herabsetzung bzw. Abschaffung der Strafmündigkeitsgrenze	92
b) Heraufsetzung der Strafmündigkeitsgrenze	96
5.) Ausblick/Stellungnahme	97
C. Schweiz	99
1.) Einführung	99

2.) Historische Entwicklung.....	100
a) Vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	100
b) Das 19. Jahrhundert und die Jugendgerichtsbewegung	101
c) Die weitere Entwicklung in den Kantonen und die Vorarbeiten zum schwStGB	103
d) Die Regelungen des schwStGB bis zur Teilrevision.....	108
aa) Allgemeines.....	108
bb) Die Altersgrenzen	108
e) Das revidierte schwStGB	110
f) Die Vorarbeiten zum JStG.....	112
g) Die jugendstrafrechtlichen Bestimmungen bis zum In-Kraft-Treten des JStG	113
aa) Kinder	114
bb) Jugendliche	116
3) Geltende Rechtslage.....	119
a) Allgemeines.....	119
b) Die Altersgrenzen	120
c) Das Sanktionensystem	123
aa) Die Schutzmaßnahmen.....	124
bb) Die Strafen	124
d) Verfahrensrechtliche Bestimmungen.....	126
aa) Derzeitige verfahrensrechtliche Regelungen auf kantonaler Ebene.....	127
bb) Die zukünftige Jugendstrafprozessordnung.....	128
d) Zusammenfassung.....	130
4.) Reformbestrebungen bzw. Reaktionen auf das JStG.....	132
a) Jugendkriminalität in der Schweiz.....	132
b) Reaktionen auf die neue Strafmündigkeitsgrenze	133
c) Allgemeine Stellungnahmen zum JStG	134
D. Resümee.....	139
Teil II: Die obere Grenze der Anwendbarkeit des Jugendstrafrechts.....	141
A. Deutschland.....	141
1.) Einführung.....	141
2.) Historische Entwicklung.....	143
a) Erste Schritte einer Sonderbehandlung Heranwachsender	143
b) Der Heidelberger Jugendgerichtstag.....	144

c) Nach dem Zweiten Weltkrieg	144
d) Das JGG von 1953	145
3.) Geltende Rechtslage	147
a) § 105 Abs. 1 Nr. 1 JGG	148
aa) Die sittliche und geistige Reife	148
bb) Die „Marburger Richtlinien“	151
cc) Die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Persönlichkeit unter Berücksichtigung der Umweltbedingungen	154
b) § 105 Abs. 1 Nr. 2 JGG	156
c) § 105 JGG in der Praxis	158
4.) Reformbestrebungen	161
a) Neuformulierung des § 105 JGG	161
b) Vollständige Einbeziehung der Heranwachsenden in das Jugendstrafrecht	163
c) Vollständige Einbeziehung der Heranwachsenden in das allgemeine Strafrecht	169
d) Künftige Sonderbehandlung der „Jung erwachsenen“ von 21 bis 24 Jahren	171
B. Österreich	179
1) Einführung	179
2) Historische Entwicklung	180
a) Die Entwicklung bis 1961	180
b) Die Entwicklung von 1961 bis 1988	181
c) Das öJGG von 1988	183
3) Geltende Rechtslage	185
a) Die Regelungen des öStGB	185
aa) § 34 öStGB	185
bb) § 36 öStGB	186
b) Die Regelungen des öJGG	186
c) Zusammenfassung	189
4) Reformbestrebungen	190
a) Die Anwendung des öJGG bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	190
b) Die Neuregelungen für junge Erwachsene	192
c) Zusammenfassung	193
5.) Ausblick/Stellungnahme	194

C. Schweiz	197
1.) Einführung.....	197
2.) Historische Entwicklung.....	198
a) Die Anfänge und die Entwicklungen bis Ende des 19. Jahrhunderts	198
b) Die Entwicklungen im 20. Jahrhundert und die Vorarbeiten zum schwStGB	199
c) Das schweizerische Strafgesetzbuch.....	199
c) Die Regelungen von der Teilrevision 1971 (1974) bis zum In-Kraft-Treten des JStG.....	201
3.) Geltende Rechtslage	204
a) Allgemeines.....	204
b) Die Maßnahme für junge Erwachsene gem. Art 61 schwStGB	205
c) Zusammenfassung.....	206
4.) Reformbestrebungen	208
a) Erste Kritikpunkte	208
b) Die Diskussionen im Zusammenhang mit der Teilrevision	208
c) Reformpläne nach In-Kraft-Treten des JStG und der erneuten Revision des schwStGB	211
5.) Ausblick/Stellungnahme	213
D. Resümee.....	215
Schlussbetrachtungen.....	217
Literaturverzeichnis	223